



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. Juni 2013

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		30. Juni 2013	30. Juni 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	213,4	201,8	105,5	96,3
Auftragsbestand	Mio. €	248,8	244,3	248,8	244,3
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	193,7	176,1	98,4	91,4
Gesamtleistung	Mio. €	193,8	178,3	98,1	89,9
EBITDA	Mio. €	22,0	17,5	10,9	9,2
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	17,6	13,9	8,6	7,4
EBIT-Marge	%	9,1	7,9	8,7	8,1
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	12,5	9,8	6,2	5,3
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	10,5	7,9	5,5	4,3
Return on Capital Employed	%	17,2	15,0	16,8	15,9
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	85,7	77,6	85,7	77,6
Working Capital	Mio. €	118,9	108,1	118,9	108,1
Capital Employed	Mio. €	204,7	185,8	204,7	185,8
Eigenkapital im Konzern ¹	Mio. €	77,7	63,3	77,7	63,3
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	54,6	45,8	54,6	45,8
Bilanzsumme ¹	Mio. €	271,7	252,1	271,7	252,1
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.006	1.864	2.006	1.864
Personalaufwand	Mio. €	59,2	54,7	29,8	27,4
Personalaufwand ² je Mitarbeiter ³	T€	65,1	64,0	65,5	64,3
Gesamtleistung ² je Mitarbeiter ³	T€	213,2	208,9	216,0	210,6
Gewinn je Aktie⁴					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	1,71	1,29	0,90	0,69
Gewinn je Aktie - verwässert	€	1,71	1,29	0,90	0,69

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

² Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

³ Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

⁴ Vorperiodenwerte um Aktiensplit angepasst

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wesentliche Entwicklung
5	Wirtschaftliches Umfeld
6	Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Schaltbau-Gruppe
6	Auftragseingang und -bestand
7	Umsatzentwicklung
7	Ergebnisentwicklung und wesentliche Einflussfaktoren
8	Segment Mobile Verkehrstechnik
9	Segment Stationäre Verkehrstechnik
10	Segment Komponenten
11	Finanz- und Vermögenslage
11	Liquidität
11	Finanzierung
12	Vermögenswerte
12	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2013
12	Chancen- und Risikobericht
12	Prognosebericht
13	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
14	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013
14	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. Juni 2013
15	Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2013
16	Kapitalflussrechnung
17	Bilanz
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
35	Haftungsausschluss
35	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
35	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Schaltbau-Gruppe hat auch im zweiten Quartal 2013 Kurs halten können. Nach sechs Monaten liegt der Auftragseingang um 6 % im Plus, der Umsatz um 10 %. Das operative Ergebnis legte um mehr als ein Viertel zu – mit einer EBIT-Marge von gut 9 Prozent stehen wir im Wettbewerbsvergleich gut da. Für unsere Aktionäre haben wir ein Halbjahresergebnis von 1,71 EUR je Aktie erwirtschaftet.

Das hohe Wachstumstempo haben wir erreicht, obwohl es in einigen Märkten spürbaren Gegenwind gab. In China schlug der Investitionsstau nach der Umstrukturierung des dortigen Bahnsektors voll auf die Schienenfahrzeughersteller durch; entsprechend gedämpft war im zweiten Quartal die Nachfrage nach Komponenten. Zugleich führte die ausgeprägte Marktschwäche in Westeuropa zu Bremswirkungen bei einzelnen Produktgruppen – ob es dabei um die rückläufige Nachfrage von Gabelstapler-Produzenten, das geringe Bestellvolumen bei Stadtbussen oder kundenseitige Projektverzögerungen in der Infrastrukturtechnik ging.

Vor diesem Hintergrund macht sich bezahlt, dass die Schaltbau-Gruppe ihr Wachstum der zurückliegenden Jahre umsichtig gesteuert hat. Unser Potenzial schöpfen wir nicht nur in China oder im westeuropäischen Heimatmarkt aus, sondern zum Beispiel in den Vereinigten Staaten, wo unsere langfristigen Investitionen in den Vertrieb nun mit Neuaufträgen über Fahrschalter belohnt wurden. Oder aus dem Nahen Osten, wo die intensive Marktbearbeitung in einen Großauftrag für Signaltechnik mündete. Oder aber aus Russland, wo wir von Abrufen im Rahmen langfristiger Verträge profitieren. Die punktuellen Marktstörungen konnten so mehr als ausgeglichen werden. Vor allem bei Schienenfahrzeugtüren und Bremssystemen haben wir wichtige Aufträge gewonnen und die Wettbewerbsposition einmal mehr verbessert.

Die Investitionen in – erstens – Technologie und – zweitens – Vertriebsstärke werden wir fortsetzen. Und natürlich schließen wir – drittens – externes Wachstum zur nochmaligen Verbesserung unserer Technologie- und Marktposition auch

künftig nicht aus. Hier werden wir jedoch weiter risikobewusst und mit Augenmaß vorgehen.

Weil wir organisch stark gewachsen sind und auch künftig auf unsere absatzseitigen Stärken vertrauen, investieren wir – viertens – in Produktion und Qualitätssicherung. Nach dem Ausbau der Bremssysteme-Fertigung im ersten Halbjahr haben wir nun die Mittel für ein neues Technologiezentrum für Türsysteme sowie die Erweiterung der Komponenten-Fertigung an zwei Standorten freigegeben. Insgesamt werden wir im laufenden Geschäftsjahr und im nächsten Jahr 11 Mio. EUR in die Erweiterungen investieren und stellen damit die Weichen für künftiges profitables Wachstum. Durch kurzfristige Marktirritationen lassen wir uns dabei nicht verunsichern.

Es ist kein Zufall, dass unser Investitionsprogramm im Wesentlichen die deutschen Werke betrifft: Unsere Kunden im In- und Ausland schätzen auch heute noch Entwicklungskompetenz und Produktqualität „Made in Germany“. Zugleich fühlen wir uns auch als international tätiges Unternehmen unseren deutschen Standorten verpflichtet und bieten den Beschäftigten eine langfristige Perspektive, nachdem wir in den letzten Jahren in erheblichem Umfang in unsere Auslandsaktivitäten investiert haben.

Alles in allem werden uns die strategischen Investitionen zu einem noch attraktiveren Partner machen. Für die Kunden und Mitarbeiter rund um den Globus sowieso, aber auch für Aktionäre, denen wir mit unternehmerischem Handeln eine überzeugende, langfristige Wachstumsperspektive bieten wollen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Entwicklung

Die Schaltbau-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2013 den Umsatz um 10,0 % auf 193,7 Mio. EUR gesteigert und einen Anstieg des EBIT um 26,2 % auf 17,6 Mio. EUR erzielt. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 1,71 EUR nach 1,29 EUR im Vorjahreszeitraum. Das profitable Wachstum fußt vor allem auf der anhaltend guten Absatzsituation im Segment Mobile Verkehrstechnik sowie dem Geschäftsbereich Bremssysteme. Negative Effekte aus der Konjunkturschwäche in Westeuropa sowie vereinzelt kundenseitigen Projektverzögerungen wurden deutlich überkompensiert.

Am 6. Juni 2013 hat die Hauptversammlung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung die Ausschüttung einer Dividende von 0,77 EUR je Aktie beschlossen. Damit wurden im Juni rund 4,7 Mio. EUR ausgeschüttet. Auch die übrigen Beschlussvorlagen, darunter die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals in Höhe von rund 3,3 Mio. EUR, wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft ist, wie erwartet, verhalten ins Jahr 2013 gestartet. Westeuropa verharrte in einer milden Rezession, auch wenn sich die Lage in den Krisenstaaten etwas stabilisieren konnte. Dabei war die Investitionsneigung besonders schwach ausgeprägt. Dies belastete auch die deutsche Wirtschaft, die lediglich ein Nullwachstum erreichte.

Wachstumsimpulse seitens der Schwellenländer fielen ebenfalls schwächer aus als erhofft. So schwächte sich in China der Produktionsanstieg wegen rückläufiger Bruttoinvestitionen spürbar ab. Die in den letzten Wochen aufgetretenen Irritationen über eine Liquiditätsverknappung im chinesischen Bankensektor und eine daraus folgende Kreditverknappung haben zur Verunsicherung der Investoren beigetragen. Lateinamerika verzeichnete ebenfalls einen verlangsamten Anstieg, trotz ehrgeiziger Programme zur Modernisierung der Infrastruktur im wichtigsten Einzelmarkt Brasilien.

Die wesentlichen Absatzmärkte und Abnehmerbranchen der Schaltbau-Gruppe haben sich im Berichtszeitraum trotz der uneinheitlichen konjunkturellen Vorgaben insgesamt stabil und in Teilbereichen positiv entwickelt.

Im Bahnsektor behauptete sich die Nachfrage auf hohem Niveau, wenngleich sich der chinesische Markt nach der Erholung im ersten Vierteljahr wieder abschwächte. Wachstumstreiber waren insbesondere Osteuropa sowie Nordamerika. Hinsichtlich der Produktgruppen waren Tür- und Zustiegssysteme besonders stark gefragt. Bei den Busherstellern blieb die Absatzsituation hingegen schwierig. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Kommunen wurden noch weniger Neufahrzeuge zugelassen als im Vorjahr.

Die Rahmenbedingungen für die industriellen Kunden entwickelten sich regional sehr unterschiedlich. So legten im ersten Halbjahr die geordneten Stückzahlen bei Flurförderzeugen weltweit leicht zu, während Westeuropa hier einen regelrechten Einbruch verkraften musste. Die Solarindustrie war unverändert durch Überkapazitäten und Preisverfall belastet, während der Windkraftmarkt unter anderem durch ungünstige regulatorische Rahmenbedingungen in den USA abgebremst wurde.

Die Beschaffungsmärkte waren vorwiegend durch sinkende Preise gekennzeichnet. Kupfer (DEL-Notierung) lag im Halbjahresschnitt um 6,8 % unter Vorjahr, während sich Aluminium um 7,6 % verbilligte. Auch die Stahlnotierungen gaben nach. Noch stärker fiel der Preisverfall bei den Edelmetallen Gold und Silber aus, die vorwiegend als Kontaktmaterial bei Schaltelementen und Schützen zum Einsatz kommen. Die Energiepreise zeigten ebenfalls einen Abwärtstrend. Sinkende Ölnotierungen wirkten sich allerdings noch nicht wesentlich auf die Kunststoffpreise aus.

Die Schaltbau-Gruppe erzielt den weitaus größten Teil ihrer Umsätze in EUR. Währungseffekte resultieren insbesondere aus der Entwicklung des US-Dollars sowie des chinesischen Renminbi im Verhältnis zum EUR. In den ersten sechs Monaten 2013 hat der Auftrieb des Renminbi gegenüber der Gemeinschaftswährung den Auftragseingang sowie den Konzernumsatz moderat erhöht. Der Einfluss auf das Ergebnis war hingegen nicht nennenswert, da in China wechselkursbedingt zugleich ein kostensteigernder Effekt eintrat.

Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Schaltbau-Gruppe

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe						
in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Δ	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Δ
Auftragseingang	213,4	201,8	5,7%	105,5	96,3	9,6%
Umsatz	193,7	176,1	10,0%	98,4	91,4	7,6%
EBIT	17,6	13,9	26,2%	8,6	7,4	16,1%

Auftragseingang und –bestand

Die Schaltbau-Gruppe hat auch unter den anspruchsvollen Marktbedingungen im zweiten Quartal Kurs gehalten.

Der Auftragseingang summierte sich im Zeitraum April bis Juni 2013 auf 105,6 Mio. EUR und übertraf den Vergleichswert 2012 (96,3 Mio. EUR) um 9,6 %. Im Halbjahresvergleich legte das Bestellvolumen um 5,7 % auf 213,4 Mio. EUR zu (Vorjahr: 201,8 Mio. EUR).

Ausschlaggebend war das starke Auftragsplus im Segment Mobile Verkehrstechnik, welches den Rückgang im Segment Stationäre Verkehrstechnik mehr als wettmachen konnte. Das Segment

Komponenten erreichte die Erwartungen unter anderem aufgrund von Projektverzögerungen in China nicht ganz, lag jedoch oberhalb des Sechsmonatswerts 2012.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe nahm im Vergleich zum Jahresende 2012 (229,8 Mio. EUR) um 8,3 % auf 248,8 Mio. EUR zu. Vor allem bei Tür- und Bremssystemen ist das Auftragspolster in den zurückliegenden sechs Monaten angewachsen. Der Großteil des für die zweite Jahreshälfte geplanten Konzernumsatzes ist damit bereits abgesichert.

Umsatzentwicklung

Mit 193,7 Mio. EUR hat der Konzernumsatz der Schaltbau-Gruppe den Halbjahreswert 2013 (176,1 Mio. EUR) um 10,0 % übertroffen. Im zweiten Quartal 2013 belief sich das Geschäftsvolumen auf 98,4 Mio. EUR, was einem Anstieg um 7,6 % gegenüber Vorjahr entspricht. Damit konnte die Schaltbau-Gruppe nicht ganz an die starke Dynamik aus den ersten drei Monaten anknüpfen.

Alle drei Segmente lagen im Halbjahresvergleich im Plus. In erster Linie wirkten sich die hohen Absatzzahlen der Mobilien Verkehrstechnik im Bahnsektor aus. Das Segment Komponenten konnte den Halbjahresumsatz 2012 ebenfalls deutlich übertreffen, während die Stationäre Verkehrstechnik auf dem Niveau des Vorjahres blieb.

Vom Umsatz entfielen bereits 58,1 % (Vorjahr: 57,2 %) auf Auslandsmärkte. Überdurchschnittlich erhöhte sich das Volumen in Europa außerhalb der Europäischen Union sowie in Asien.

Ergebnisentwicklung und wesentliche Einflussfaktoren

Verglichen mit dem Konzernumsatz konnte das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im Sechsmonatsvergleich überproportional zulegen. Gegenüber dem Vorjahr (13,9 Mio. EUR) erhöhte es sich um 26,2 % auf 17,6 Mio. EUR. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 7,9 % auf 9,1 %. Das Konzernperiodenergebnis nahm von 9,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,5 Mio. EUR zu. Davon entfielen auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG 10,5 Mio. EUR oder ein Ergebnis von 1,71 EUR je Aktie (Vorjahr: 1,29 EUR).

Die gute Ergebnisentwicklung beruhte neben dem Umsatzplus auch auf dem nur leichten Anstieg des Materialaufwands. Gemessen an der Gesamtleistung von 193,7 Mio. EUR (Vorjahr: 178,3 Mio. EUR) verringerte sich die Materialaufwandsquote von 50,5 % auf 49,3 %. Darin kommen zum einen die gesunkenen Rohstoffpreise, zum anderen ein verbesserter Produktmix zum Ausdruck. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus der Zunahme des sonstigen betrieblichen Aufwands sowie der Abschreibungen, welche die Wachstumsinvestitionen der Schaltbau-Gruppe widerspiegeln.

Die Personalkosten erhöhten sich um 8,3 %. Hier wirkte sich auch die höhere Mitarbeiterzahl aus der Übernahme der Bode Zustiegssysteme aus, die im Halbjahresdurchschnitt (Vollzeit-Äquivalente) um 6,5 % über dem Vorjahr lag. Ausgebaut wurde zudem der Vertrieb in Europa und

Nordamerika. Darüber hinaus haben Tarifierpassungen zum Anstieg der Personalkosten beigetragen.

Wesentliche Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung betrafen die Weiterentwicklung sowie länderspezifische Differenzierung der BIDS- und PSD-Technologieplattformen ebenso wie des elektrischen Antriebssystems CADS für Bus-Türsysteme.

Im Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 34,0 % auf 16,6 Mio. EUR wirkten sich das höhere Beteiligungsergebnis sowie ein leicht verringerter Zinsaufwand dank verbesserter Kreditkonditionen aus. Aus der erstmaligen Anwendung des geänderten IAS 19 (s. Erläuterungsbericht „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“) resultieren nur geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis.

Segment Mobile Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Δ	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Δ
Auftragseingang	83,3	69,6	19,7%	45,8	33,5	36,7%
Umsatz	74,2	60,0	23,7%	38,6	30,0	28,4%
EBIT	6,8	3,2	115,4%	3,7	1,5	137,2%

Das Segment Mobile Verkehrstechnik hat auch im zweiten Quartal seine starke Markt- und Technologieposition unter Beweis gestellt. Der Auftragseingang übertraf den bereits hohen Wert der ersten drei Monate um 8,3 Mio. EUR. Auf Halbjahressicht hat das Segment den Bestellwert gegenüber 2012 um 19,7 % auf 83,3 Mio. EUR gesteigert.

Fast zwei Drittel hiervon entfielen auf die Produktgruppe Schienenfahrzeugtüren. Mit der innovativen BIDS-Technologie konnte die Marktposition als ein führender Partner der Bahnsystemhäuser weiter ausgebaut werden. So erhielt Bode im zweiten Quartal den Zuschlag bei einer umfangreichen Ausschreibung für Regionalzüge in Westeuropa. Auch in Mittel- und Osteuropa übertraf der Auftragseingang im Bahnsektor den Vorjahreswert.

Bei Türsystemen für Stadt- und Reisebusse setzte sich hingegen die verhaltene Auftragsentwicklung des ersten Quartals fort, sodass im Halbjahresvergleich ein Auftragsminus von rund 9 % zu Buche stand. Damit entwickelte sich die Gruppe jedoch besser als der Markt, der durch einen starken Rückgang der Neuzulassungen geprägt ist. Die Investitionszurückhaltung seitens der kommunalen Verkehrsbetriebe insbesondere in Südeuropa konnte durch private Betreiber nur zum geringen Teil aufgefangen werden. Die Produktgruppe Schiebetürbeschläge erreichte in etwa das Auftragsvolumen des Vorjahres.

Der Segmentumsatz war ebenfalls maßgeblich durch die Nachfrage nach Schienenfahrzeugtüren geprägt. Diese Produktgruppe hat einen Umsatzsprung von fast 50 % erreicht, was auch auf den steigenden Anteil von Komplettsystemen zurückzuführen ist. Türsysteme für Busse haben den Umsatz des Vorjahres trotz der Nachfrageschwäche fast erreicht, während Schiebetürbeschläge eine stabile Umsatzentwicklung aufwiesen.

Das EBIT des Segments kletterte, bedingt durch das höhere Umsatzvolumen und eine sinkende Materialkostenquote, auf 6,8 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 (3,2 Mio. EUR) mehr als verdoppelt.

Segment Stationäre Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Δ	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Δ
Auftragseingang	74,2	78,4	-5,3%	35,9	35,6	0,8%
Umsatz	63,9	63,8	0,2%	33,1	35,5	-6,7%
EBIT	2,3	3,7	-38,1%	1,6	2,8	-41,8%

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik hat im zweiten Quartal einen leichten Rückgang des Auftragseingangs gegenüber den ersten drei Monaten 2013 hinnehmen müssen. Der Quartalswert des Vorjahres wurde aber leicht übertroffen. Im Sechsmonatsvergleich lag das Minus gegenüber dem durch Großprojekte geprägten Vorjahreswert bei 5,3 %.

Das rückläufige Bestellvolumen im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik ging zum einen auf die Signaltechnik zurück. Hier hatte Pintsch Tiefenbach im Vorjahr den Zuschlag für ein Großprojekt in der Rangiertechnik erhalten, dem aufgrund kundenseitiger Projektverzögerungen noch kein vergleichbarer Auftrag im laufenden Jahr gegenüberstand.

Zum anderen waren die Vorjahreszahlen von Pintsch Bamag durch einen umfangreichen Auftrag im Bereich Warntechnik geprägt. In der Signaltechnik konnte das Unternehmen jedoch rückläufige Eingänge im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn AG durch einen Großauftrag kompensieren, der aus der verstärkten Vertriebsarbeit im Nahen Osten resultierte.

Im Geschäftsfeld Bremssysteme legte der Auftragseingang gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 21,8 % zu und übertraf damit auch die Erwartungen deutlich. Neben der anhaltend hohen Nachfrage im klassischen Containergeschäft trugen Neuaufträge im Windkraft- und Bergbausektor zum Wachstum des Neugeschäfts bei.

Der Umsatz des Segments lag auf Vorjahresniveau. Einem leicht rückläufigen Umsatz der Infrastrukturtechnik standen Zuwächse bei Bremssystemen gegenüber.

Mit 2,3 Mio. EUR hat das EBIT des Segments Stationäre Verkehrstechnik den Vorjahreswert (3,7 Mio. EUR) unterschritten. Allerdings hellte sich die Ertragslage gegenüber dem ersten Quartal 2013, das zum Teil durch die kalte Witterung beeinflusst war, deutlich auf. Der Ergebnisrückgang im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik konnte durch die verbesserte Ertragslage bei Bremssystemen nur zum Teil aufgefangen werden. Die EBIT-Marge belief sich auf 3,6 % (Vorjahr: 5,8 %).

Segment Komponenten

Wesentliche Kennzahlen Komponenten						
in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Δ	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Δ
Auftragseingang	55,8	53,8	3,8%	23,8	27,1	-12,2%
Umsatz	55,5	52,3	6,2%	26,6	25,8	3,1%
EBIT	10,8	10,1	6,9%	4,4	4,7	-6,2%

Im Segment Komponenten hat sich die Marktnachfrage nach der starken Dynamik in den ersten drei Monaten spürbar abgeschwächt. Großen Anteil daran hatten Projektverzögerungen in China, die auf die Restrukturierung des dortigen Bahnsektors zurückgehen. Der Investitionsstau führte zu einem deutlich rückläufigen Produktionsvolumen der regionalen Schienenfahrzeughersteller und einer entsprechend geringeren Nachfrage nach Schützen und Schaltelementen. Ebenfalls unter Vorjahr bewegte sich das Auftragsvolumen seitens der europäischen Flurförderzeug-Hersteller sowie der Photovoltaik-Industrie. Zum Teil kompensiert wurden die Rückgänge durch gesteigerte Vertriebsanstrengungen in den Vereinigten Staaten – insbesondere im Geschäft mit Bahngeräten – sowie in Osteuropa. Über den gesamten Berichtszeitraum hat das Segment den Auftragseingang 2012 um 3,8 % übertroffen.

Der Segmentumsatz lag im zweiten Quartal um 3,1 % über dem Vorjahreswert. Kräftiger fiel das Umsatzplus im Halbjahresvergleich aus (6,2 %). Großen Anteil daran hatte die Serienbelieferung der russischen Bahn mit Hochspannungs-Schützen, die im zweiten Halbjahr 2012 angelaufen war. Der Umsatz mit Schaltelementen übertraf ebenfalls den Vorjahreswert.

Das EBIT lag nach sechs Monaten mit 10,8 Mio. EUR um 6,9 % über dem Vorjahreswert (10,1 Mio. EUR). Im zweiten Quartal verzeichnete das Segment allerdings einen Ergebnisrückgang. Die EBIT-Marge belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 19,5 % und veränderte sich damit gegenüber dem Vorjahr (19,4 %) kaum.

Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Veränderungen zwischen diesem Halbjahresabschluss und dem veröffentlichten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012. Die im Zwischenabschluss ausgewiesenen Vorjahreszahlen weichen hiervon aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 im Hinblick auf Bilanzsumme, Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Aktive Latente Steuern ab (vgl. hierzu auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Rückstellungen“ im Erläuterungsbericht).

Liquidität

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr (-7,4 Mio. EUR) verbessert und war mit 5,9 Mio. EUR deutlich positiv. Ausgehend von dem gesteigerten EBIT hat sich der cashmindernde Effekt aus dem Anstieg der Vorräte und Forderungen gegenüber der Vorjahresperiode nur unterproportional entwickelt. Dadurch konnten höhere Steuerzahlungen und gesteigerte Mittelabflüsse aus der Bezahlung kurzfristiger Verbindlichkeiten deutlich überkompensiert werden.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -8,4 Mio. EUR (Vorjahr: -3,9 Mio. EUR) geht zum einen auf das höhere Volumen der Sachanlageinvestitionen zurück. Ein Investitionsschwerpunkt war die Produktionserweiterung bei Pintsch Bubbenzer, die zur Jahresmitte nahezu abgeschlossen war. Zum anderen führten Aufstockungen und Kapitalmaßnahmen bei Beteiligungsgesellschaften zu höheren Finanzanlageinvestitionen als im Vorjahr.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR) und war insbesondere durch die Ausschüttung der gegenüber dem Vorjahr angehobenen Dividende sowie höhere Finanzverbindlichkeiten geprägt.

Unter dem Strich veränderten sich die Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um -0,7 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR.

Finanzierung

Das langfristige Fremdkapital lag mit 110,7 Mio. EUR über dem Jahresendwert 2012 (94,2 Mio. EUR). Ausschlaggebend war zum einen der Anstieg der Pensionsrückstellungen infolge der Anwendung des geänderten IAS 19. Zum anderen spiegelt sich die Finanzierung des höheren Geschäftsvolumens in der Zunahme der Finanzverbindlichkeiten wider. Das kurzfristige Fremdkapital veränderte sich nur unwesentlich.

Die Nettobankverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) stiegen vorwiegend umsatzbedingt auf 54,6 Mio. EUR an (Ende 2012: 45,0 Mio. EUR). Dies entspricht zur Jahresmitte 2013 einem Verschuldungsgrad (bezogen auf das EBITDA) von 1,24 nach 1,22 zum Bilanzstichtag 2012.

Das Eigenkapital summierte sich auf 77,8 Mio. EUR (Ende 2012: 76,5 Mio. EUR). Es enthält einen Effekt aus der erstmaligen Anwendung des geänderten IAS 19 in Höhe von -5,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote belief sich zur Jahresmitte 2013 auf 28,6 % nach 29,9 % zum Jahresende 2012. Maßgeblich für den Rückgang war die Verlängerung der Bilanzsumme um knapp 16 Mio. EUR auf 271,7 Mio. EUR.

Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen durch die verstärkte Investitionstätigkeit in Beteiligungen und die positive Entwicklung wesentlicher at-equity bilanzierter Gesellschaften. Im Zusammenhang mit der geänderten Bilanzierung von Pensionsrückstellungen ergaben sich höhere aktive latente Steuern.

Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens war vor allem durch das höhere Forderungsvolumen beeinflusst, in welchem neben dem Umsatzwachstum verlängerte Forderungslaufzeiten bedingt durch den höheren Auslandsanteil zum Ausdruck kommen.

Vor allem aufgrund des höheren Forderungsvolumens nahm das Working Capital gegenüber dem Jahresende 2012 (105,6 Mio. EUR) auf 118,3 Mio. EUR zu. Daneben wirkten sich geringere erhaltene Anzahlungen infolge von Projektverzögerungen aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2013

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaltbau-Gruppe haben könnten sind nach dem 30. Juni 2013 nicht eingetreten.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 dargestellten wesentlichen Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Schaltbau-Konzerns haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 keine Änderungen ergeben. Auch zur Jahresmitte 2013 sind keine Risiken erkennbar, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Durch die mögliche Insolvenz des Hauptkunden könnte jedoch die nach der equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene britische Rail Door Solutions Ltd. in ihrem Bestand gefährdet sein, sofern der Konzern nicht bereit ist, Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Prognosebericht

Das Institut für Weltwirtschaft geht von einem etwas rascheren Wachstum in der zweiten Jahreshälfte aus, auch wenn eine durchgreifende Besserung noch nicht zu erwarten sei. Zudem sei die Anfälligkeit für Störungen vonseiten des Finanzmarkts oder durch höhere Rohstoffpreise weiterhin hoch. Angesichts der erwarteten Stagnation des Euroraums werden die Wachstumstreiber vorwiegend in der konjunkturellen Erholung der USA und der Schwellenländer

gesehen. Unterstützt durch wirtschaftspolitische Impulse und eine expansive Geldpolitik sollen demnach vor allem die Wachstumsländer Asiens und Lateinamerikas an Dynamik gewinnen, während die osteuropäischen Länder durch die schwache Konjunktur im Euroraum belastet bleiben. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der wesentlichen Absatzmärkte der Schaltbau-Gruppe stellen sich damit insgesamt verhalten positiv dar.

Im Segment Mobile Verkehrstechnik sind die Erwartungen an das Bahngeschäft weiterhin hoch gesteckt. Im Bahngeschäft ist auch für die nächsten Monate von stabilen Abrufen im Rahmen langfristiger Vereinbarungen auszugehen. Unverändert gedämpft sind die Erwartungen hingegen an die Auftragslage im Bussektor.

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik geht für das verbleibende Jahr von einer positiven Entwicklung bei Bremssystemen aus. In der Infrastrukturtechnik soll der Rückstand gegenüber dem Vorjahr verringert werden.

Für das Segment Komponenten wird unter anderem dank der guten Auftragslage in Russland und Nordamerika eine weiterhin stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Die Aussichten für den chinesischen Markt werden mittel- und langfristig als gut eingeschätzt. Eine Verbesserung der Auftrags- und Umsatzentwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2013 wird nicht erwartet. Die staatlicherseits angehobenen Ziele für die Bahnausgaben im laufenden Jahr lassen sich vermutlich nicht mehr erreichen.

Nach der insgesamt positiven Entwicklung in den ersten sechs Monaten bestätigt der Vorstand das im April 2013 angehobene Umsatz- und Ergebnisziel. Gleichbleibende Rahmenbedingungen unterstellt, soll sich der Konzernumsatz im Gesamtjahr 2013 auf rund 390 Mio. EUR und das EBIT auf 35,9 Mio. EUR belaufen. Das Konzernjahresergebnis wird bei einer sich normalisierenden Steuerquote auf 23,5 Mio. EUR veranschlagt. Der Gewinn je Aktie wird demnach 3,24 EUR betragen.

Die Finanzlage der Schaltbau-Gruppe stellt auch künftig eine stabile Basis für Investitionen in Wachstum dar. Diese sollen in der zweiten Jahreshälfte nochmals intensiviert werden. So errichtet die Bode-Gruppe ein neues Technologiezentrum in Kassel, welches höchste Kundenanforderungen an Produktentwicklung und -validierung erfüllt. Im Segment Komponenten startete im Juli die maßgebliche Erweiterung der Werke in Velden und Aldersbach. Durch effizientere Produktionsstrukturen sollen neben Kapazitätserweiterungen zugleich Kostenvorteile realisiert werden.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2013

In TEUR	1.1.-30.06.2013	1.1.-30.06.2012
1. Umsatzerlöse	193.687	176.110
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-809	1.932
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	869	236
4. Gesamtleistung	193.747	178.278
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.713	1.282
6. Materialaufwand	95.498	90.110
7. Personalaufwand	59.212	54.665
8. Abschreibungen	4.423	3.541
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.737	17.301
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	17.590	13.943
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.629	914
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-250	-
11. Beteiligungsergebnis	1.379	914
a) Zinsertrag	58	48
b) Zinsaufwand	2.453	2.536
12. Finanzergebnis	-2.395	-2.488
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.574	12.369
14. Ertragssteuern	4.117	2.611
15. Konzernperiodenergebnis	12.457	9.758
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.963	1.811
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	10.494	7.947
Konzernperiodenergebnis	12.457	9.758
Gewinn je Aktie – unverwässert:	1,71 €	1,29 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	1,71 €	1,29 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2013

In TEUR	1.1.-30.06.2013			1.1.-30.06.2012		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			12.457			9.758
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen			0			0
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			629			666
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-430			326
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-488	146	-342	-364	109	-255
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	311	-93	218	460	-138	322
	-177	53	75	96	-29	1.059
Sonstiges Ergebnis			75			1.059
Konzerngesamtergebnis			12.532			10.817
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			2.275			2.072
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			10.257			8.745

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2012

In TEUR	01.04.-30.06.2013	01.04.-30.06.2012
1. Umsatzerlöse	98.380	91.417
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-799	-1.650
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	564	137
4. Gesamtleistung	98.145	89.904
5. Sonstige betriebliche Erträge	925	912
6. Materialaufwand	48.874	45.501
7. Personalaufwand	29.779	27.431
8. Abschreibungen	2.294	1.780
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.545	8.712
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	8.578	7.392
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	981	395
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-125	-
11. Beteiligungsergebnis	856	395
a) Zinsertrag	31	8
b) Zinsaufwand	1.243	1.246
12. Finanzergebnis	-1.212	-1.238
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.222	6.549
14. Ertragssteuern	2.025	1.259
15. Konzernperiodenergebnis	6.197	5.290
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	667	1.019
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	5.530	4.217
Konzernperiodenergebnis	6.197	5.290
Gewinn je Aktie – unverwässert:	0,90 €	0,69 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	0,90 €	0,69 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal 2013

In TEUR	01.04.-30.06.2013			01.04.-30.06.2012		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			6.197			5.290
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen			0			0
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-311			1.082
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-415			68
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-309	93	-216	-582	175	-407
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	213	-64	149	256	-77	179
	-96	29	-793	-326	98	922
Sonstiges Ergebnis			-793			922
Konzerngesamtergebnis			5.404			6.212
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			592			1.423
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			4.812			4.789

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2013

In TEUR	1.1.-30.06.2013	1.1.-30.06.2012
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	17.590	13.943
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.423	3.541
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	11	0
Veränderung des Umlaufvermögens	-9.085	-19.183
Veränderung der Rückstellungen	-2.226	-2.170
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-2.225	-801
Erhaltene Dividenden	845	0
Gezahlte Ertragssteuern	-3.391	-2.769
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-2	-8
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	5.940	-7.447
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.490	-3.278
- Finanzanlagen	-1.623	-276
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-300	-389
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	24	85
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8.389	-3.858
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-4.726	-3.682
Ausschüttung an Minderheiten	-535	-165
Tilgung von Darlehen	-2.842	-2.682
Neuaufnahme von Darlehen	1.100	0
Gezahlte Zinsen	-2.415	-2.378
Erhaltene Zinsen	58	48
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	10.945	15.020
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.585	6.161
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	141	188
Veränderung des Finanzmittelfonds	-723	-4.956
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.940	7.262
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	7.663	12.218
	-723	-4.956

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2013

AKTIVA

	TEUR	TEUR	TEUR
	30.06.2013	*31.12.2012	*1.1.2012
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögenswerte	23.085	22.943	20.020
II. Sachanlagen	48.585	46.654	43.975
III. At equity bewertete Beteiligungen	9.776	7.459	6.347
IV. Sonstige Finanzanlagen	4.292	3.660	3.655
V. Latente Steueransprüche*	14.806	15.637	11.110
	100.544	96.353	85.107
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
I. Vorratsvermögen	76.780	75.008	60.833
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.102	66.440	47.830
III. Laufende Ertragssteueransprüche	344	453	242
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.519	11.413	7.603
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.416	8.510	12.727
	171.161	161.824	129.235
Summe Aktiva	271.705	258.177	214.342

PASSIVA

	TEUR	TEUR	TEUR
	30.06.2013	*31.12.2012	*1.1.2012
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.805	15.805	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231	231
IV. Gewinnrücklagen*	31.243	16.678	5.120
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	178	292	273
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	10.494	18.980	18.707
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	68.498	62.533	50.683
IX. Minderheitenanteile	9.255	8.599	7.150
	77.753	71.132	57.833
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
I. Genussrechtskapital	7.118	7.104	7.077
II. Pensionsrückstellungen*	34.055	34.248	20.931
III. Personalrückstellungen	3.574	3.481	3.578
IV. Sonstige Rückstellungen	76	66	334
V. Finanzverbindlichkeiten	59.084	49.866	36.700
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	0	178	10
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.828	6.845	6.602
	110.735	101.788	75.232
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
I. Personalrückstellungen	4.725	6.332	5.676
II. Sonstige Rückstellungen	19.074	19.469	16.117
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	0	160	561
IV. Finanzverbindlichkeiten	7.390	7.199	7.120
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.178	21.137	20.023
VI. Erhaltene Anzahlungen	10.767	14.699	16.823
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	21.083	16.261	14.957
	83.217	85.257	81.277
Summe Passiva	271.705	258.177	214.342

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Erläuterungen im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2013

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
Stand 31.12.2011	7.506	15.805	231	8.416	-1.597	3.041
Effekt aus der Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen*	0	0	0	-1.699	0	0
Stand 01.01.2012 *	7.506	15.805	231	6.717	-1.597	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.707	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.682	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	67	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	67	0
Stand 30.06.2012	7.506	15.805	231	21.742	-1.530	3.041
Stand 01.07.2012	7.506	15.805	231	21.742	-1.530	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.633	99	0
Konzerngesamtergebnis*	0	0	0	-3.633	99	0
Stand 31.12.2012	7.506	15.805	231	18.109	-1.431	3.041
Stand 01.01.2013	7.506	15.805	231	18.109	-1.431	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.980	0	0
Dividenden	0	0	0	-4.726	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	434	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-123	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-123	0
Stand 30.06.2013	7.506	15.805	231	32.797	-1.554	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe die Erläuterungen im Anhang

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
568	-295	18.707	52.382	4.204	2.946	7.150	59.532
0	0	0	-1.699	0	0	0	-1.699
568	-295	18.707	50.683	4.204	2.946	7.150	57.833
0	0	-18.707	0	2.946	-2.946	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-3.682	-1.640	0	-1.640	-5.322
0	0	7.947	7.947	0	1.811	1.811	9.758
405	326	0	798	261	0	261	1.059
405	326	7.947	8.745	261	1.811	2.072	10.817
973	31	7.947	55.746	5.771	1.811	7.582	63.328
973	31	7.947	55.746	5.771	1.811	7.582	63.328
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	11.033	11.033	0	1.433	1.433	12.466
-653	-59	0	-4.246	-416	0	-416	-4.662
-653	-59	11.033	6.787	-416	1.433	1.017	7.804
320	-28	18.980	62.533	5.355	3.244	8.599	71.132
320	-28	18.980	62.533	5.355	3.244	8.599	71.132
0	0	-18.980	0	3.244	-3.244	0	0
0	0	0	-4.726	-1.619	0	-1.619	-6.345
0	0	0	434	0	0	0	434
0	0	10.494	10.494	0	1.963	1.963	12.457
316	-430	0	-237	312	0	312	75
316	-430	10.494	10.257	312	1.963	2.275	12.532
636	-458	10.494	68.498	7.292	1.963	9.255	77.753

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30. Juni 2013

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Rangier- und Signaltechnik, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 31. März 2013 erwarb die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel, weitere 25% der Geschäftsanteile an der Rail Door Solutions Ltd., Milton Keynes, (UK) zu einem Kaufpreis von 629 TGBP (TEUR 741). Die Gesellschaft wird weiterhin zu at equity bilanziert. Darüber hinaus besteht noch eine Put- / Call- Option ab dem 01. April 2015 bis zum 31. März 2020 für weitere Anteile, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des britischen Unternehmens ermöglicht.

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH, Dinslaken hat mit ihrer in 2012 erworbenen Tochtergesellschaft Pintsch Tiefenbach GmbH am 11. April 2013 einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2013 geschlossen.

Ende Mai 2013 hat die Gesellschafterversammlung der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonov Sp.z.o.o., Rawicz (Polen) beschlossen 12,78% eigene Anteile zurückzukaufen. Der zur Berechnung des anteiligen Ergebnisses und des anteiligen Eigenkapitals (at equity) verwendete Prozentsatz erhöht sich damit von bisher 37,13 % auf jetzt 42,57 %. Damit fallen gesellschaftsrechtlicher und rechnerischer Anteil an der Gesellschaft auseinander.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen.

Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2013	31.12.2012	1.1. bis 30.06.2013	1.1. bis 30.06.2012
Chinesischer Renminbi Yuan	8,0280	8,3378	8,1995	8,1946
US Dollar	1,3080	1,3217	1,3132	1,2978
Britisches Pfund	0,8572	0,8179	0,8504	0,8230
Neue Türkische Lira	2,5210	2,3660	2,3791	2,3386
Polnische Zloty	4,3376	4,0762	4,1741	4,2439

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2013 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Im Geschäftsjahr 2013 musste die Methode zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 gewechselt werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar im Jahr ihrer Entstehung berücksichtigt und hierbei mit den Gewinnrücklagen erfolgsneutral verrechnet. Diese Beträge werden in späteren Perioden nicht mehr erfolgswirksam berücksichtigt. Bisher wurden sie dann und insoweit erfolgswirksam berücksichtigt, als sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs (Defined Benefit Obligation) zum Periodenbeginn lagen. Da dieser Methodenwechsel gemäß IAS 8.19 (b) retrospektiv anzuwenden ist, ändern sich hierdurch die Vergleichswerte des Vorjahres. Nachdem die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 kleiner als TEUR 10 sind, wird aus Wesentlichkeitsgründen von einer Anpassung abgesehen. Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung des Vorjahres.

In TEUR	Bilanz			Gesamtergebnis- rechnung
	Aktive latente Steuern	Gewinnrücklage	Pensions- rückstellungen	
1.1.2012	728	-1.699	2.427	0
1.1.2012 bis 31.3.2012	0	0	0	0
1.4.2012 bis 30.6.2012	0	0	0	0
1.7.2012 bis 30.9.2012	0	0	0	0
1.10.2012 bis 31.12.2012	1.557	-3.633	5.190	-3.633
31.12.2012	2.285	-5.332	7.617	-3.633

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt seit dem 31. Dezember 2012 die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen (vgl. hierzu auch die weiteren Angaben zur Kapitalflussrechnung).

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.06.	2013	2012
Löhne und Gehälter		49.593	45.963
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		9.619	8.702
		59.212	54.665

MITARBEITER

		2013	2012
Mitarbeiter		1.818	1.707

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.06.	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		58 (-)	48 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 2.453 (- 10)	- 2.536 (- 5)
		- 2.395	- 2.488

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 590 (Vj. TEUR 692) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.06.	2013	2012
Ertragsteueraufwand		- 3.234	- 3.274
Latenter Steueraufwand (Vj. Ertrag)		- 883	663
		-4.117	- 2.611

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden im Vorjahr TEUR 250 an latenten Steueransprüchen aktiviert. Im Vergleichszeitraum 2013 kam es dagegen zu einem Aufwand von TEUR 934.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRÄTE

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.064	34.524
Unfertige Erzeugnisse	29.134	27.206
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	12.147	12.794
Geleistete Anzahlungen	435	484
	76.780	75.008

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 137 (Vj. 555 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 41 (Vj. 4 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 14.304 (Vj. 14.243).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.102	66.440
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.229	3.769
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.212	2.207
Forderungen aus Ertragsteuern	344	453
Forderungen aus Derivaten	71	54
Sonstige Vermögenswerte	6.007	5.383
	85.965	78.306

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.680 (Vj. TEUR 2.764). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 904 (Vj. 465 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 22 (Vj. 19 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Schecks und Kassenbestände	28	44
Guthaben bei Kreditinstituten	8.388	8.466
	8.416	8.510

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) wurde am 20. August 2012 durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 3 neu eingeteilt. Die Aktienanzahl beträgt seitdem 6.152.190 Stückaktien (davor 2.050.730). Das Grundkapital hat sich dadurch nicht verändert. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst (vgl. auch die Darstellung unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen“).

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen *	34.055	34.248
Personalbereich	3.574	3.481
Gewährleistungen	76	66
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.650	3.547
	37.705	37.795
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	4.725	6.332
Laufende Ertragsteuern	1.969	2.075
Gewährleistungen	7.548	7.884
Ausstehende Rechnungen	6.206	6.249
Übrige Rückstellungen	3.351	3.261
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.074	19.469
	23.799	25.801
Rückstellungen gesamt *	61.504	63.596

* Der Vorjahreswert wurde aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung angepasst

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.772	46.470
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.312</u>	<u>3.396</u>
Finanzverbindlichkeiten	59.084	49.866
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>178</u>
	59.084	50.044
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	160
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.225	7.039
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>165</u>	<u>160</u>
Finanzverbindlichkeiten	7.390	7.199
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.178	21.137
Erhaltene Anzahlungen	10.767	14.699
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.747	1.027
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	255	570
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.361	2.140
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>16.720</u>	<u>12.524</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	21.083	16.261
	59.418	59.456
Gesamte Verbindlichkeiten	118.502	109.500

SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die steuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannte Aufwendungen werden nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

Überleitungsrechnungen

In TEUR			In TEUR		
1.1.-30.06.2013			1.1.-30.06.2013		
	Umsatzerlöse			EBIT	
	2013	2012		2013	2012
Gesamtumsatz der Segmente	194.546	177.132	Gesamt EBIT der Segmente	19.915	16.980
Übrige Umsätze	1.291	1.051	Übriges EBIT	-2.396	-2.669
Konsolidierung	-2.150	-2.073	Konsolidierung	71	-368
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	193.687	176.110	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	17.590	13.943
In TEUR			In TEUR		
1.1.-30.06.2013			1.1.-30.06.2013		
	Vermögen			Schulden	
	2013	2012		2013	2012
Gesamtes Segmentvermögen	286.227	269.646	Gesamte Segmentschulden	181.969	175.707
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	54.961	43.987	Übrige Schulden ohne latente Steuern	75.023	66.206
Latente Steuern	6.404	6.650	Latente Steuern	784	760
Konsolidierung	-75.887	-68.174	Konsolidierung	-63.824	-53.892
Konzernvermögen gemäß Bilanz	271.705	252.109	Konzernschulden gemäß Bilanz	193.952	188.781

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2013	2012	2013	2012
Auftragseingang (mit Dritten)	83.264	69.572	74.231	78.380
Umsatzerlöse	74.215	60.678	64.444	63.902
- davon mit Dritten	74.163	59.964	63.933	63.820
- davon mit anderen Segmenten	52	714	511	82
Auftragsbestand mit Dritten	115.039	111.352	85.203	84.853
EBITDA	7.899	3.975	3.872	4.824
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6.799	3.157	2.288	3.696
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.629	914	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	-250	0
Zinsertrag	73	46	43	114
Zinsaufwand	-305	-243	-1.155	-1.179
Ertragssteuern	-368	-149	-97	-143
Segment- /Konzernperiodenergebnis	7.828	3.725	829	2.488
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	2.306
Investitionen in Finanzanlagen	1.418	235	205	41
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-250	0
Investitionen ¹⁾	716	533	4.226	1.583
Abschreibungen ¹⁾	-1.100	-818	-1.585	-1.128
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	0	-139
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	0	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-3.120	-1.813	-2.928	-3.540
Segmentvermögen ^{2) 7)}	80.677	65.603	106.721	107.773
At equity bilanzierte Beteiligungen	9.776	7.587	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	61.444	52.169	77.242	70.295
Segmentsschulden ^{4) 7)}	35.733	30.466	87.244	85.367
Mitarbeiter (durchschnittlich)	566	503	645	620
EBIT Marge ⁵⁾	9,2 %	5,3 %	3,6 %	5,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	22,1 %	12,1 %	5,9 %	10,5 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

⁷⁾ = Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
55.830	53.805	213.325	201.757	49	49	213.374	201.806
55.887	52.552	194.546	177.132	-859	-1.022		
55.542	52.277	193.638	176.061	49	49	193.687	176.110
345	275	908	1.071	-908	-1.071		
48.536	48.126	248.778	244.331			248.778	244.331
12.282	11.462	24.053	20.261	-2.040	-2.777	22.013	17.484
10.828	10.127	19.915	16.980	-2.325	-3.037	17.590	13.943
0	0	1.629	914	0	0	1.629	914
0	0	-250	0	0	0	-250	0
40	50	156	210	-98	-162	58	48
-858	-927	-2.318	-2.349	-135	-187	-2.453	-2.536
-1.595	-1.592	-2.060	-1.884	-2.057	-727	-4.117	-2.611
8.415	7.658	17.072	13.871	-4.615	-4.113	12.457	9.758
0	0	0	2.306	0	0	0	2.306
0	0	1.623	276	0	0	1.623	276
0	0	-250	0	0	0	-250	0
1.544	1.118	6.486	3.234	4	44	6.490	3.278
-1.454	-1.335	-4.139	-3.281	-284	-260	-4.423	-3.541
-1.041	-880	-1.041	-1.019	0	0	-1.041	-1.019
62	23	62	23	0	0	62	23
-3.855	-2.599	-9.903	-7.952	-2.570	-1.900	-12.473	-9.852
98.829	96.270	286.227	269.646	-14.522	-17.537	271.705	252.109
0	0	9.776	7.587	0	0	9.776	7.587
77.536	76.753	216.222	199.217	-11.547	-13.462	204.675	185.755
58.992	59.874	181.969	175.707	11.983	13.074	193.952	188.781
588	565	1.799	1.688	19	19	1.818	1.707
19,5 %	19,4 %					9,1 %	7,9 %
27,9 %	26,4 %					17,2 %	15,0 %

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2013	2012	2013	2012
Auftragseingang (mit Dritten)	45.773	33.491	35.909	35.623
Umsatzerlöse	38.591	30.763	33.310	35.536
- davon mit Dritten	38.590	30.049	33.127	35.514
- davon mit anderen Segmenten	1	714	183	22
Auftragsbestand mit Dritten	115.039	111.352	85.203	84.853
EBITDA	4.251	1.960	2.444	3.347
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.665	1.545	1.619	2.784
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	981	395	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	-125	0
Zinsertrag	32	17	18	64
Zinsaufwand	-162	-124	-590	-603
Ertragssteuern	-176	-96	-51	-56
Segment- /Konzernperiodenergebnis	4.340	1.737	871	2.189
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	-353
Investitionen in Finanzanlagen	478	135	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-125	0
Investitionen ¹⁾	305	266	3.521	868
Abschreibungen ¹⁾	-586	-415	-825	-563
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	0	0
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	0	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.445	-295	-1.145	-1.230
Segmentvermögen ^{2) 7)}	80.677	65.603	106.721	107.773
At equity bilanzierte Beteiligungen	9.776	7.587	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	61.444	52.169	77.242	70.295
Segmentsschulden ^{4) 7)}	35.733	30.466	87.244	85.367
Mitarbeiter (durchschnittlich)	566	503	645	620
EBIT Marge ⁵⁾	9,5 %	5,1 %	4,9 %	7,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	23,9 %	11,8 %	8,4 %	15,8 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

⁷⁾ = Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
23.839	27.140	105.521	96.254	25	25	105.546	96.279
26.773	25.994	98.674	92.293	294	876		
26.639	25.830	98.356	91.393	25	25	98.381	91.418
134	164	318	900	-318	-900		
48.536	48.126	248.778	244.331			248.778	244.331
5.182	5.404	11.877	10.711	-1.003	-1.539	10.874	9.172
4.441	4.733	9.725	9.062	-1.145	-1.670	8.580	7.392
0	0	981	395	0	0	981	395
0	0	-125	0	0	0	-125	0
17	28	67	109	-37	-101	30	8
-423	-460	-1.175	-1.187	-68	-58	-1.243	-1.245
-631	-739	-858	-891	-1.168	-368	-2.026	-1.259
3.404	3.562	8.615	7.488	-2.418	-2.198	6.197	5.290
0	0	0	-353	0	0	0	-353
0	0	478	135	0	0	478	135
0	0	-125	0	0	0	-125	0
956	777	4.782	1.911	3	-1	4.785	1.910
-741	-671	-2.152	-1.649	-142	-131	-2.294	-1.780
-741	-880	-741	-880	0	0	-741	-880
0	23	0	23	0	0	0	23
69	-1.315	-2.521	-2.840	-1.359	-803	-3.880	-3.643
98.829	96.270	286.227	269.646	-14.522	-17.537	271.705	252.109
0	0	9.776	7.587	0	0	9.776	7.587
77.536	76.753	216.222	199.217	-11.547	-13.462	204.675	185.755
58.992	59.874	181.969	175.707	11.983	13.074	193.952	188.781
588	565	1.799	1.688	19	19	1.818	1.707
16,7 %	18,3 %					8,7 %	8,1 %
22,9 %	24,7 %					16,8 %	15,9 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Mit der Änderung wurde das Ziel verfolgt, die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu erhöhen und dadurch zuverlässigere und relevantere Informationen zu liefern. Die Kapitalflussrechnung beginnt jetzt mit dem EBIT anstatt dem Konzernperiodenergebnis, wodurch zahlungsunwirksame Hinzurechnungen unterhalb des EBIT nicht mehr vorgenommen werden müssen. Gezahlte und erhaltene Zinsen werden jetzt im ‚Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit‘ und nicht mehr im ‚Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit‘ gezeigt, um den Finanzbereich klar vom betrieblichen Bereich abzugrenzen. Die erhaltenen Zinsen entstehen nur durch vorübergehende Anlagen überschüssiger Zahlungsmittel und erzielen somit die gleiche Zahlungswirkung wie wenn die Zahlungsmittel zur Rückzahlung von verzinslichen Finanzschulden verwendet worden wären. Der Finanzmittelfonds wurde um den Saldo aus Cash-Managementbeziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen erweitert, da diese aufgrund ihrer Verfügbarkeit wie flüssige Mittel anzusehen sind.

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.416	8.510
Cash-Management Saldo	-1.476	-847
	6.940	7.663

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.337	12.727
Cash-Management Saldo	-75	-509
	7.262	12.218

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.151	10.442
Übrige Verpflichtungen	4.193	3.470

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 688 (Vj. TEUR 681). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2013	1.1.-30.6.2012	1.1.-30.6.2013	1.1.-30.6.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	3.731	1.897	2.965	2.677
Sonstige Beziehungen	-	-	-	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	5.546	2.824	1.100	813
Sonstige Beziehungen	39	-	794	66

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	1.212	2.207	255	570
Nichtkonsolidierte Unternehmen	5.229	3.769	1.747	1.027

München, 26. Juli 2013

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 26. Juli 2013

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2013 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de